

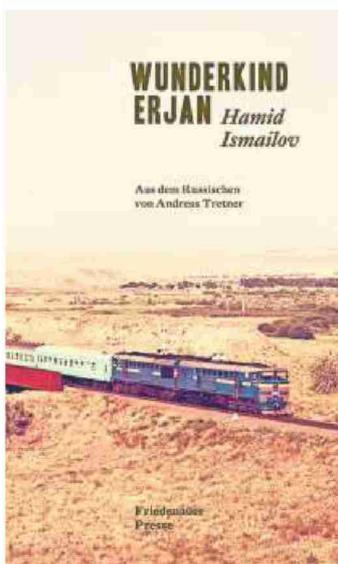


Buchtipp

Ein doppeltes Wunderkind, wundersam und wunderbar zugleich

Auf einer mehrtägigen Zugfahrt durch die Weiten der kasachischen Steppe begegnet der Erzähler des Buches «Wunderkind Erjan» ebendiesem «Kind» Erjan. Er hält ihn für einen zehn- bis zwölfjährigen Jungen, dabei ist Erjan bereits 27. Der Grund, weshalb er seit seinem zehnten Altersjahr nicht mehr wächst, liegt in einem kapitalen Verbrechen des Staates gegen die Menschheit.

Erjan ist in einem kleinen Weiler an einer Eisenbahnlinie mitten in der Steppe Kasachstans aufgewachsen, in dem nur zwei Grossfamilien leben. Die zwei Familien sind enger miteinander verstrickt, als manchen lieb ist. Wer in einem solch kleinen Weiler Abwechslung sucht, findet sie nur in der Familie nebenan. Oder aber in den grandiosen Landschaften und der vielfältigen Tierwelt der Steppe. Gezeugt wurde Erjan angeblich von einem Ausserirdischen. Als sich die Schwangerschaft nicht mehr verheimlichen liess, wurde seine Mutter von ihrem Vater fast zu Tode geprügelt. Seither spricht sie kein Wort mehr, auch nicht mit ihrem Sohn.



Schon früh zeigt sich Erjans musikalisches Talent; bald spielt er virtuos Geige. Von Kindesbeinen an ist er unsterblich in das ein Jahr jüngere Nachbarsmädchen Aysulu verliebt. Erst spielen sie zusammen, später besuchen sie gemeinsam die Schule. Das Drama beginnt, als Erjan viel zu früh zu wachsen aufhört. Er schämt sich in Grund und Boden, verweigert die Schule und hört auf, Geige zu spielen. Tagelang bläst er alleine Trübsal in seinem Zimmer.

Alle Versuche der Schulmedizin, der traditionellen Geister-

beschwörung wie auch die brachialen Methoden der Männer der beiden Familien bringen nichts. Erjan wächst nicht mehr, nur seine Verzweiflung wird immer grösser. Er schweigt vor Scham, Aysulu schweigt vor Scham, die Erwachsenen sind rat- und hilflos. Keiner findet Worte für das Unglück, auch wenn alle Erwachsenen seine Ursachen kennen.

«Wunderkind Erjan» des usbekischen Schriftstellers Hamid Ismailov ist ein Buch voller Leben, Liebe und Musik, aber auch voller Schmerz, Trauer und Schweigen; ein Buch über die Kindheit, das Heranwachsen und Erwachsenwerden, das für alle jungen Menschen spannungsreich verläuft, besonders aber für jene, die aus dem Rahmen fallen. Erjan ist ein doppeltes Wunderkind, wundersam und wunderbar zugleich; er wird bewundert für sein virtuoseres Geigenspiel – und angeschwiegen für seine wunderliche Grösse. «Wunderkind Erjan» ist ein wunderbares Buch.

Res Grimm,
Mitarbeiter Mediothek PH Zug